



Sicherheit für Menschen mit Demenz

Das Leben mit einem an Demenz erkrankten Menschen wirft viele Fragen auf, nicht nur im privaten Haushalt, sondern auch in der Pflegeeinrichtung:

Wie kann ich den Alltag so gestalten, dass es möglichst wenige Gefahren gibt?

Wie kann ich der betroffenen Person gerecht werden, sodass sie sich weiterhin frei bewegen kann?

Ausgehend von diesen Fragen hat die AG Sicherheit der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn-Lehe zwei nützliche Handreichungen erarbeitet:

- eine Checkliste zum Thema Sicherheit innerhalb und außerhalb des Hauses und
- eine Vorlage für eine Vermisstenmeldung bei der Polizei.

Checkliste und Vermisstenmeldung finden Sie auch unter www.lokale-allianzen.de/index.php?id=109 zum Download.

Weitere Informationen zu den Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz finden Sie unter www.lokale-allianzen.de





Vermisstenmeldung für		
Menschen mit Demenz	aufgenommen am:	

Personalien			ĺ	
Name:				
Vorname:				Bitte kleben Sie hier
Geburtsname:				ein möglichst aktuelles Foto der an Demenz
Rufname/Spitzname:				erkrankten Person ein.
Geburtstag:				
Geburtsort:				
Familienstand:	verheiratet	geschieden	verwitwet	alleinstehend
Staatsangehörigkeit:				
Reagiert auf				
Ansprache in:	deutscher	türkischer	russischer	englischer
				Sprache
Aktuelle Adresse:				
seit:				
Vermisst seit:		Hier zuletzt	gesehen:	
Die Person wurde bisher o	an folgenden Orten g	efunden:		
Lieblingsorte:				
Frühere Adresse:				

Lebensumfeld	Wohnsituation		
Die Person lebt:	allein	mit der Familie	in einer Altenpflegeeinrichtung

Ansprechpartner Name: Beziehung: Bevollmächtigte(r): Hausarzt/Hausärztin: Facharzt/Fachärztin:	(in) Bezugsperso	Vorname: Telefon: Telefon: Telefon:	
Personenbeschre	ibung		
Das Foto wurde im Jah	r	aufgenommen	
Größe:		Gewicht:	
Körperbau:	schlank	normal	übergewichtig
Haarfarbe:			
Augenfarbe:			
Typische Merkmale:			
Krankheiten/lebensnot	wendige Medikamente:		
Die Person sieht	gut	schlecht.	
Die Person hört	gut	schlecht.	
Die Person verwendet	einen Gehstock	einen Rollator	einen Rollstuhl.
Die Person kann sich	gut	nicht gut	gar nicht verständigen.
Die Person trägt	ein Handy	ein Ortungsgerät	t bei sich.
1477 1			
	che Informationer		
Demenzgrad:	leicht	mittel	schwer
Früherer Beruf:	P. I.		
(Enemalige) Hobbles/Vo	orlieben:		
Die Person reagiert pos	itiv auf diese "Schlüsselv	vörter":	
Das mag die Person ga	r nicht:		
Besondere Bemerkunge	en:		



Haftpflichtversicherung

• Es wird empfohlen, die Haftpflichtversicherung der betroffenen Person über das Vorliegen einer Demenz zu informieren.

Verkehrstauglichkeit | Führerschein

- Wirken Sie auf eine freiwillige Aufgabe des Fahrens hin.
- Machen Sie diplomatische Vorschläge.
- Parken Sie das Fahrzeug außerhalb der Sichtweite.
- · Verwahren Sie die Autoschlüssel sicher.
- Verleihen Sie den Wagen.
- Sprechen Sie mit dem Hausarzt/der Hausärztin, der Polizei oder anderen Respektspersonen.

Sicherheit bei der Verwendung von Seh-, Hör- und Gehhilfen

Verwendung von Hilfsmitteln

 auf sachgemäßen und sicheren Umgang achten, richtige Einstellung und Stärke überprüfen lassen

Sturzgefahr senken

- keine Stolperfallen: feste Teppiche/Läufer, sichtbare Stufen
- stabile beidseitige Treppengeländer
- freie Laufwege
- feste Hausschuhe; passendes, sicheres Schuhwerk
- Anti-Rutschmatten und feste Haltegriffe in Bad/Dusche

Umgang mit Geräten Brandschutz

- Putz- und Waschmittel, Feuerzeuge, Kerzen, Streichhölzer sicher aufbewahren
- automatische Wassersperre in Küche/Bad
- Rauchmelder
- vertraute Geräte
- Herdsicherung
- Haushaltsgeräte mit Abschaltautomatik

Orientierungshilfen

- Schilder/Bebilderung an Zimmer- und Schranktüren
- · Farbgebung zur Orientierungshilfe
- helle, nicht blendende Beleuchtung (ca. 300 Lux);
 Nachtbeleuchtung und/oder Bewegungsmelder; Schatten vermeiden



Beim Verlassen der Wohnung		
Identifizierung der Person	 Karte mit wichtigen Infos (Name, Adresse, Kontakt, ggf. medizinische Infos) in Lieblingsjacke, Handtasche o. ä. Kleidung mit Namen und Adresse kennzeichnen SOS -Talisman (Schmuck oder Schlüsselanhänger mit Kennzeichnung SOS und Informationen) 	
Personenbeschreibung	 aktuelles Foto für Vermisstenmeldung bei der Polizei www.lokale-allianzen.de 	
Signale beim Verlassen der Wohnung	Lichtschranke anbringenAlarmtritt-Matten verwenden	
Ortung der vermissten Person	Personenortungsgeräte/Mobilfunkgeräte können desorientierten Personen Bewegungsfreiheit geben, indem sie im Notfall den Aufenthaltsort übermitteln. Wichtig: Klären Sie, ob evtl. eine richterliche Genehmigung erforderlich ist. Die App Glympse (für alle Betriebssysteme geeignet) u. ä. Software zeigt die Position des Mobiltelefons an. Broschüre der Deutschen Alzheimergesellschaft zum Thema technische Hilfsmittel: www.deutschealzheimer.de Handy/Smartphone zur Ortung in Lieblingsjacke, Handtasche o. ä., auf geladenen Akku achten verschiedene GPS-Geräte wie z. B. Armband, Uhr, die Personen orten können	
Telefonieren	 Handy mit wenigen Funktionen/großen Tasten (z. B. spezielles Seniorenhandy) Kontakte von Angehörigen als Kurzwahl, ggf. mit Bildern speichern 	
Umgang mit Weglauftendenzen	 Beratung in Anspruch nehmen Sicherheit und Freiheit bewusst in der Familie diskutieren und über Vorgehen entscheiden 	
Umgang mit Hinlauftendenzen	 Nachbarn und Betreiber nahe gelegener Anlaufpunkte (Café, Kiosk u. ä.), Lieblingsorte usw. ansprechen und um Anruf bitten, falls die Person gesehen wird 	

Impressum

Redaktion:

Gaby Fischer \cdot Dorit Sanders \cdot Petra Scholz \cdot Monika Thiele \cdot Julia Törper

Layout:

Reiner Will

Herausgeber:

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn-Lehe





Gefördert vom:

